**Hitzeaktionsplanung Hagen**

**Selbsteinschätzung: Hitzeschutz in unserer Pflegeeinrichtung**

Mit dieser kurzen Selbsteinschätzung möchten wir gemeinsam mit Ihnen herausfinden, wie gut Ihre Pflegeeinrichtung beim Thema Hitzeschutz aufgestellt ist – und wie wir Sie gegebenenfalls unterstützen können.

1. **Allgemeine Einschätzung**

Wie gut fühlen Sie sich zum Thema Hitzeschutz in Ihrer Pflegeeinrichtung informiert?

|  |
| --- |
|[ ]  Sehr gut informiert |
|[ ]  Einigermaßen informiert |
|[ ]  Eher wenig informiert |
|[ ]  Gar nicht informiert |

Wie stark wirkt sich Hitze in den Sommermonaten auf den Alltag in Ihrer Einrichtung aus?

|  |  |
| --- | --- |
|[ ]  Stark, besonders bei: | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|[ ]  Spürbar, aber gut handhabbar, weil: | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|[ ]  Kaum spürbar, weil: | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

1. **Bestehende Maßnahmen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Maßnahme | Machen wir schon | Wäre sinnvoll | Kommt (derzeit) nicht in Frage |
| Bewohner:innen werden bei Hitze aktiv zum Trinken motiviert (z. B. Trinkpläne, Trinkstationen). |[ ] [ ] [ ]
| Die Speisepläne werden an heißen Tagen angepasst (leichte Kost, mehr Flüssigkeit). |[ ] [ ] [ ]
| Räume können durch gezielte Lüftung und Verschattung gekühlt werden. |[ ] [ ] [ ]
| Medikamente werden im Sommer kühl gelagert / Lagerraumtemperaturen kontrolliert. |[ ] [ ] [ ]
| Kleidung und Bettwäsche werden an heißen Tagen angepasst. |[ ] [ ] [ ]
| Gefährdete Bewohner:innen werden in einer fortlaufend aktualisierten Risikopersonenliste erfasst bzw. die Information in bestehende Dokumentationsstandards integriert. |[ ] [ ] [ ]
| Es gibt klare Abläufe für den Umgang mit Risikopersonen bei Hitze (z. B. Immobilität, Demenz, geringe Trinkmotivation). |[ ] [ ] [ ]
| Mitarbeitende sind zum Eigenschutz bei Hitze informiert.  |[ ] [ ] [ ]
| Es existiert ein Hitzeschutzplan mit konkreten Handlungsanweisungen. |[ ] [ ] [ ]

1. **Herausforderungen & Bedarfe**

Welche Herausforderungen bestehen in Ihrer Einrichtung in Bezug auf Hitzeschutz?

|  |
| --- |
|[ ]  Hohe Arbeitsbelastung |
|[ ]  Eingeschränkte baulich-technische Möglichkeiten |
|[ ]  Unsicherheit über geeignete Maßnahmen |
|[ ]  Unklarheit über gesundheitliche Risiken für Bewohner:innen oder Mitarbeitende |
|[ ]  Geringe Priorität im Arbeitsalltag |
|[ ]  Sonstiges:  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

Was würde Ihnen helfen, den Hitzeschutz in Ihrer Einrichtung zu verbessern?

|  |
| --- |
|[ ]  Praxisnahe Schulungen |
|[ ]  Einfache Checklisten oder Plakate zur Orientierung |
|[ ]  Austausch mit anderen Einrichtungen |
|[ ]  Fachberatung durch Expert:innen |
|[ ]  Unterstützung bei baulich-technischen Anpassungen |
|[ ]  Informationen zu Finanzierung oder Fördermöglichkeiten |
|[ ]  Sonstiges:  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

1. **Herausforderungen & Bedarfe**

Haben Sie aktuell konkreten Unterstützungsbedarf durch das Hitzeschutz-Netzwerk Hagen?

|  |  |
| --- | --- |
|[ ]  Ja, und zwar folgendes: | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|[ ]  Vielleicht später – wir möchten uns erst intern sortieren. |
|[ ]  Nein, derzeit kein Bedarf. |

Möchtet ihr uns noch etwas mitteilen:

|  |
| --- |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

Schicken Sie die Selbsteinschätzung an: hitze-gesundheit@stadt-hagen.de